

Klappt es diesmal mit dem Pächter?

In einem kleinen Ort wie Stetten hat es ein Vereinslokal nicht leicht, sagt Rolf Klumpp vom TV Stetten

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
LIVIANA JANSEN

Kernen-Stetten.

Zwei Pächterwechsel in drei Jahren, das ist viel für ein Vereinslokal. Rolf Klumpp, stellvertretender Vorsitzender des TV Stetten, ist überzeugt: Diesmal läuft's besser. Das klappt aber nur, wenn auch Leute aus dem Ort in die Gaststätte kommen.

Rolf Klumpp, stellvertretender Vorsitzender des TV Stetten, weiß, dass in der Vereinsgaststätte in den letzten Jahren einiges schief lief. Erst vor drei Jahren hatte es einen Pächterwechsel gegeben, voller Hoffnung auf eine langfristige Zusammenarbeit wollte man mit der neuen Pächterin durchstarten. Doch es funktionierte nicht. Im September vergangenen Jahres teilte die Pächterin mit, dass sie ihren Vertrag nicht verlängern wolle. Ganz unglücklich war man beim TV Stetten darüber nicht, wie Klumpp berichtet. „Das Lokal war immer ziemlich leer“, erinnert er sich. Zuletzt seien nicht mal mehr die Vereinsmitglieder regelmäßig dort eingekehrt – ganz zu schweigen von anderen Gästen aus dem Ort.

Woran es lag? Schwer zu sagen, meint Klumpp. Auf jeden Fall habe sie es nicht

leicht gehabt, die Pächterin: „Gleich zu Anfang ist ihr der Koch abgesprungen, oder besser gesagt, er hat gar nicht erst angefangen.“ Ein schlechter Start. Die häufigen Personalwechsel setzten sich fort, zeitweise habe die Pächterin selbst gekocht, berichtet Klumpp. „Und da gibt dann eins das andere, die Leute werden kritischer“, sagt er. Das sei gefährlich in einem kleinen Ort wie Stetten, wo jeder jeden kenne. Die Mund-zu-Mund-Propaganda könne sehr positiv, aber eben auch schnell mal negativ sein.

Die Pächtersuche ist schwer

Den richtigen Pächter für ein Vereinslokal zu finden, sei gar nicht so einfach, erklärt Klumpp. „Wir hatten einige Interessenten, aber die meisten wollten hier eine Pizzeria oder ein Restaurant mit gehobener italienischer Küche eröffnen.“ Das komme bei den Vereinsmitgliedern nicht gut an: Für sie gehören schwäbische Gerichte auf die Speisekarte „ihrer“ Gaststätte. Deshalb sei man recht schnell auf Kay Rügner und sein Team gekommen – mit ihm hatte der Vereinsvorstand bereits beim Pächterwechsel vor drei Jahren Kontakt. Damals hatten die Rügners allerdings gerade ihren Goldenen Ochsen eröffnet und keine Zeit für ein zweites neues Lokal.

Als der TV Stetten nun erneut auf sie zugeht, sagten die Rügners sofort zu: „Wir wussten ja schon, was auf uns zukommt,

und dachten, das passt gut zu uns“, so Kay Rügner. Dass es diesmal mit dem Pächter klappt, davon ist auch Klumpp überzeugt. „Herr Rügner ist kein Unbekannter im Ort, vielen Stettenern ist er vom Dulkhäusle her ein Begriff.“ Zudem biete seine Speisekarte genau die richtige Mischung für ein Vereinslokal: schwäbische Küche – für die Vereinsmitglieder – mit Ausreißern in andere Länder und Regionen. So habe das Restaurant auch das Potenzial, Gäste außerhalb des Vereins anzuziehen. Denn die braucht es, um profitabel zu sein. Klumpp ist überzeugt: „Wenn's einer hier packt, dann Familie Rügner.“

Der Biergarten ist jetzt voll

Die Qualität der Speisen hat Klumpp selbst schon getestet: „Mein Beurteilungskriterium für neue Lokale ist immer der Zwiebelrostbraten. Den habe ich hier gleich probiert und für gut befunden“, sagt er augenzwinkernd. Auch ihre „Feuertaufe“ hat die Vereinsgaststätte bereits überstanden: Am 29. April hielt der TV Stetten seine Mitgliederversammlung im frisch renovierten Restaurant ab. Bereits knapp drei Wochen nach der Eröffnung hat Klumpp den Eindruck, das Restaurant sei besser besucht als zuvor. „Bei schönem Wetter ist der Biergarten immer voll“, berichtet er. Und das wünsche er sich deshalb auch für den Sommer: viel Sonne und wenig Regen.



Rolf Klumpp vom TV Stetten

Bild: TV Stetten